

Abonnements-Preise: mit täglicher Zustellung ins Haus monatlich K 1.80, ohne Zustellung: in den Einzelverleihs-Stellen und in der Expedition bei Abnahme von Blöcken monatlich K 1.20.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Einzelpreis 6 Heller. Redaktion und Geschäftsstelle Piazza Carli Nr. 1, II. St. Telephon Nr. 63.

Polaer Morgenblatt

Erscheint täglich 6 Uhr früh, die Montagsnummer im Laufe des Vormittags. Abonnements und Anfordigungen (Inserate) nehmen entgegen:

die Geschäftsstelle unseres Blattes, Piazza Carli 1, II. St., die Buchdruckerei M. Clapis (S. Krmpotic) Piazza Carli 1, und die Buchhandlungen C. Mahler und E. Schmidt sowie alle größeren Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes.

II. Jahrgang

Pola, Dienstag, 29. Mai 1906.

== Nr. 223. ==

Die Kabinettskrise.

Wenn man den Gerüchten Glauben schenken darf, welche das Fremdenblatt und andere Zeitschriften verbreiten, so hat das Kabinet Hohenlohe seine Demission überreicht. Das kaum Glaubliche scheint wahr zu sein und nicht allein darum, weil die Meldung von der Demission der österreichischen Regierung vom „Fremdenblatt“, einem halbamtlichen Organ, gebracht wird, das seine Nachrichten aus zuverlässiger Quelle schöpft. Das Herrenhaus hat die Debatte über die Regierungserklärungen von der Tagesordnung gesetzt. Das Abgeordnetenhaus, der Wahlreform- und Justizauschuß haben ihre Sitzungen vertagt, alles Anzeichen dafür, daß am politischen Horizont eine Wetterwolke aufgeht, die ein friedliches Weiterarbeiten der kaum begonnenen Reformarbeiten nicht gestattet.

Der unmittelbare Grund dieser neuesten aller Krisen wird nicht schwer zu erraten sein. Er ist in der ungarischen Ausgleichsfrage zu suchen, deren Ergebnis durchaus nicht so optimistisch beurteilt werden darf, als die gestern über das Resultat der beiderseitigen Verhandlungen ausgestreuten Nachrichten auf den ersten Blick gestatten haben. Ungarn hat augenscheinlich ein neues Opfer gefordert. Ob dieses Opfer, — vorausgesetzt, daß sich die Demissionsgerüchte bestätigen werden — diese neuerliche Nachgiebigkeit vor dem Gottesgnadentum der ungarischen Terroristenclique praktisch angewendet wurde, ist sehr zweifelhaft. Die in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen haben gelehrt, daß Ungarns Unerbittlichkeit nach jedem Entgegenkommen Oesterreichs gewachsen ist.

Die jetzige Situation bietet ein schier unentwirrbares Gngos. Wir selbst stehen vor unfertigen Verhältnissen, Ungarn hat den neuerlichen Kampf gegen Oesterreich bereits begonnen und eine Verständigung ist so weit hinausgeschoben, der Weg zu ihr so unklar, daß all der Wirren Lösung fast unmöglich scheint. Und hier wäre es wünschenswert, daß unser Haus der Abgeordneten aus diesem neuerlichen österreichischen Fiasko endlich die einzig möglichen Konsequenzen zöge und, über alle internen Fragen hinweg, geeint gegen den Uebermut jenseits der Grenzen Schritte, um allen, die mit sich selbst und uns ein unverantwortliches Spiel treiben, entgegenzurufen: Bis hierher und nicht weiter!

Nachstehend die eingetroffenen Telegramme:

Wien, 28. Mai. (R.-B.) Das „Fremdenblatt“ und andere Blätter verzeichnen das Gerücht, das Gesamtkabinet Hohenlohe habe seine Demission überreicht.

Wien, 22. Mai. (R.-B.) Die für den 29. Mai anberaumte Sitzung des Wahlreformauschusses und die für den 29. und 30. Mai anberaumten Sitzungen des Justizauschusses finden nicht statt.

Wien, 28. Mai. (R.-B.) Die für Dienstag den 29. d. anberaumte Sitzung des Hauses der Abgeordneten findet nicht statt. Tag, Stunde und Tagesordnung der nächsten Sitzung werden im schriftlichen Wege bekanntgegeben werden.

Herrenhaus.

Wien, 28. Mai. Die Regierung ist nicht erschienen. Vor Uebergang zur Tagesordnung, deren erster Punkt die Debatte über die jüngste Regierungserklärung ist, beantragte Graf Clam-Martinic mit Rücksicht auf die obwaltenden Umstände, die offenbar mit dem Richterischen des Ministeriums im ursächlichen Zusammenhange stehen, diesen Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen. Der Antrag wurde angenommen.

Das Haus erledigte einige kleine, vom Abgeordnetenhaus angenommene Gesetze. Nach Vornahme der Delegationswahlen wurde die Sitzung geschlossen.

Drahtnachrichten.

Oesterreich und Ungarn.

Wien, 28. Mai. Wie man dem k. k. Telegr.-Korr.-Bureau mitteilt, ist es unrichtig, daß zwischen den beiden Regierungen ein befriedigendes Uebereinkommen in der Zolltarifffrage getroffen worden ist, da

die österreichische Regierung nach wie vor auf ihrem bekannten Standpunkte unerschütterlich beharrt.

Budapest, 28. Mai. (R.-B.) Gegenüber der von österreichischer Seite erfolgten halbamtlichen Mitteilung, derzufolge die österreichische Regierung ihren Standpunkt gegenüber der ungarischen Regierung aufrecht erhalten habe, erfährt das Ung. Tel.-Korr.-Bureau von kompetenter Stelle, daß der Kaiser gestattet habe, daß der bloß auf die Länder der ungarischen Krone sich erstreckende Zolltarif, welcher dem im Gesetzartikel 30 vom Jahre 1899 ausgesprochenen rechtlichen Zustande des selbständigen Zollgebietes entspricht, dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werde.

Ungarn.

Abgeordnetenhaus.

Budapest, 29. Mai. (R.-B.) Nach der Wahl von drei Schriftführern und 20 ständigen Ausschüssen folgt die neuerliche Verlesung der Thronrede, welche mit huldiger Ehrfurcht zur Kenntnis genommen wird. Der Präsident beantragt, daß ein 21gliedriger Ausschuß zur Vorbereitung der Adresse entsendet werde. Der Antrag wird angenommen und die Wahl des Adressenausschusses auf die Tagesordnung der Mittwoch stattfindenden Sitzung gestellt. Hierauf schlägt der Präsident vor, die nächste Sitzung morgen 10 Uhr vormittags abzuhalten mit der Tagesordnung: Entwicklung des Regierungsprogrammes und Beschlußfassung über das nächste Arbeitsprogramm des Hauses. Der Vorschlag des Präsidenten wird angenommen und die Sitzung um drei Viertel 2 Uhr geschlossen.

Budapest, 28. Mai. Die kroatischen Abgeordneten erschienen mittags beim Präsidenten Justh, um ihm ihre Aufwartung zu machen. In ihrem Namen hielt der Abg. Medakovic an den Präsidenten eine Begrüßungsrede in deutscher Sprache. Präsident Justh erwiderte, er mache die Herren im Sinne der Geschäftsordnung darauf aufmerksam, daß es in diesem Hause nicht gestattet sei, deutsch zu sprechen. Sie mögen sich der ungarischen oder kroatischen Sprache bedienen. Dies vorausgeschickt, dankte er den Herren für ihre Begrüßung. Er sei von jeher für die Verbrüderung zwischen Ungarn und Kroaten eingetreten und hoffe, daß diese auch bei dem gegenseitigen Wohlwollen zustande kommen wird. Sodann wollen wir Hand in Hand mit unseren kroatischen Brüdern gegen die gemeinsamen Feinde kämpfen. (!)

Frankreich.

Paris, 28. Mai. Gestern nachmittags kam es im 16. Arrondissement zu Zusammenstößen zwischen streikenden Maurern und arbeitenden Erdarbeitern, da die Streikenden die Erdarbeiter von der Arbeit abhalten wollten. Ein Polizeioffizier, ein Unteroffizier, ein Dragoner sowie eine Anzahl von Arbeitern wurden verletzt, gegen hundert Personen wurden verhaftet.

Paris, 28. Mai. Aus Rom wird berichtet, der Papst habe die Weisung erteilt, daß die Verhandlungen der Versammlung der französischen Bischöfe streng geheimgehalten werden sollen. Kardinal Richard, der Erzbischof von Paris, sei beauftragt, sofort nach Beendigung der Versammlung durch einen besonderen Vertrauensmann dem Papst das Ergebnis der Beratungen zu übermitteln.

Rußland.

Petersburg, 28. Mai. (R.-B.) (Duma.) Die Dumasitzung wird um drei Viertel 3 Uhr nachmittags eröffnet. Der Präsident macht Mitteilung von zwei Vorlagen des Unterrichtsministers. Nach der einen soll der Minister ermächtigt werden, Privatkurse für höheren und mittleren Unterricht zu eröffnen, ohne ihnen die Privilegien von staatlichen Anstalten zuzuerkennen. In der zweiten Vorlage verlangt der Minister die Ermächtigung, den Betrag von 40.000 Rubeln für die Universität in Dorpat zu verausgaben. Die Duma berät hierauf den Gesetzentwurf über die Unantastbarkeit der Person.

Sebastopol, 27. Mai. (R.-B.) Bei einer heute aus Anlaß des Jahrestages der Krönung des Kaisers und der Kaiserin abgehaltenen Truppenschau wurden mehrere Bomben geschleudert, wodurch drei Personen getötet und sehr viele verwundet wurden. Zwei der Bombenwerfer wurden verhaftet.

Die deutschen Balten.

Petersburg, 28. Mai. (R.-B.) Aus den Ostseeprovinzen bringt die „Novoje Vremja“ sehr beunruhigende Nachrichten. Die dortige deutsche Presse veröffentlicht fortgesetzt Meldungen von Untaten der baltischen Aufständischen, welche Pastoren und Gutbesitzer mit dem Tode bedrohen. Die deutschen Blätter erklären, die christliche Bevölkerung wolle sich um den Preis der Unterdrückung der Schreckensregimenter jeder Beschränkung unterwerfen. Verschließe man sich jedoch in Petersburg ihren Forderungen, so würden die Balten so laut schreien, daß sie schließlich doch gehört werden.

Reorganisation der japanischen Armee.

London, 28. Mai. (R.-B.) Wie „Times“ aus Tokio meldet, ist dort viel von einer Vermehrung und Reorganisation der Armee die Rede. Es erscheint als sicher, daß die Kavallerie beträchtlich vermehrt werden soll, ebenso sollen auch das Militärtransportwesen und die Eisenbahntuppen verstärkt und neue Truppenkörper von reitender, schwerer, mit Schnellfeuergeschützen ausgerüsteter Artillerie, sowie Luftschiffer, Telegraphen- und Telephonabteilungen gebildet werden. Auch ein Gewehr von größerem Kaliber soll zur Einführung gelangen. Das aus zwei Divisionen bestehende Armeekorps soll als Einheit eingeführt und die Dienstzeit bei der Fahne auf zwei Jahre herabgesetzt werden, was aber die Aufnahme einer neuen großen Anleihe nötig macht, deren Emissionszeitpunkt noch nicht bekannt ist.

Kloydampfer.

Triest, 28. Mai. Abgegangen: „E. Fr. Ferdinand“ am 25. Mai von Aden nach Karachi; „Dorothea“ am 25. Mai von Bahia nach Rio Janeiro; „Nippon“ am 26. Mai von Hongkong nach Shanghai; „Habsburg“ am 26. Mai von Alexandrien nach Triest; „Welpomene“ am 26. Mai von Las Palmas nach Triest. Eingetroffen: „Bohemia“ am 26. Mai von Triest in Durban.

Brünn, 28. Mai. (R.-B.) Heute Nacht ist die alte Brünn Zuckerfabrik M. Bauer teilweise niedergebrannt. Nur das Wohnhaus, das Kesselhaus, die Zuckermagazine und der Raum für Nachprodukte blieben erhalten. Mehrere ausgedehnte Gebäude sowie alle Maschinen und Werkvorrichtungen wurden zerstört. — Es wurde Niemand verletzt. Der Schaden wird auf eine Million Kronen geschätzt.

Serajewo, 28. Mai. (R.-B.) Die Streikbewegung hat überall aufgehört.

Berlin, 28. Mai. (R.-B.) Das Abgeordnetenhaus nahm in drei Beratungen das Volksschul- und Erhaltungsgesetz an.

Brüssel, 27. Mai. (R.-B.) Nach den bisher bekannten Ergebnissen der Kammerwahlen, die jedoch durch amtliche Feststellung eine Abänderung erfahren können, wird die neue Kammer aus 89 Katholiken und 74 Liberalen, Sozialisten und christlichen Demokraten bestehen, was eine Majorität von 12 Stimmen für das Ministerium ergibt.

London, 28. Mai. (R.-B.) Wie ein Telegramm der „Times“ aus Ottawa meldet, ist der große Elevator bei Fort William mit einer halben Million Bushels Weizen in den Fluß gestürzt.

London, 28. Mai. (R.-B.) Das Reuter-Bureau meldet aus Tokio: In dem vor kurzem abgehaltenen Staatsrate ist, wie man glaubt, beschlossen worden, daß die Eisenbahnen der Mandchurei von der Regierung dauernd übernommen werden sollen.

Tagesbericht.

Triest, 28. Mai. (Fünfundzwanzigjähriges Fahnenweih-Jubiläum des ersten Triest. Militär-Veteranen-Vereins.) Gestern fand hier das 25jährige Jubiläum der Fahnenweih des dem k. k. Reichsbund angehörigen ersten Triestiner Militär-Veteranen-Vereins Kaiser Franz Joseph I. statt. Zu dieser Feierlichkeit kam in Vertretung S. M. des obersten Kriegsherrn, Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Josefa, welche mit S. M. S. „Fah-

tasie“ Sonntag in der Nacht im Hafen von Triest einlief. An dieser Feier beteiligte sich auch der Polaer Veteranen Verein Kronprinz Rudolf, welcher mit S. M. S. „Zara“, Samstag um Mitternacht Pola verließ. Der Verein bestand aus einer Halbkompagnie mit Fahne und Musik. Beim Einlaufen des Schiffes in den Hafen von Rovigno, Val de bora, schiffte sich unter strömendem Regen der Veteranen-Verein von Rovigno ein, welcher sich in der Stärke von 45 Mann mit der Fahne einfand um auch der Feier in Triest beizuwohnen. Um zirka halb 8 Uhr früh lief S. M. S. „Zara“ in den Hafen von Triest ein, wo sich eine Abordnung des ersten Triestiner Mil.-Bet.-Vereins zum Empfang einstellte. Unter klingendem Spiel wurde sodann der Marsch in das Vereinslokal angetreten, wo das Frühstück eingenommen wurde. Um 10 Uhr vormittags, vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand der Abmarsch sämtlicher Vereine nach dem herrlich geschmückten Festplatz statt, in welchen der große Exerzierplatz hinter der Infanterie-Kaserne verwandelt worden war. Der Pavillon für die hohe Frau und für die Spitzen der Behörden war reich besetzt und auf demselben wehte auch die k. u. k. Standarte. Seitlich davon war der Pavillon mit dem Altar aufgestellt. Es nahmen nicht weniger als 54 Vereine und Abordnungen am Platz in drei Treffen Aufstellung, darunter 17 mit Fahnen. Der Platz war dicht von Menschen besetzt, sogar die Dächer wurden als Auszug benützt, nicht zum wenigsten von den Photographen, die mit ihren Apparaten dort Aufstellung genommen hatten. Die heilige Messe wurde von S. E. dem Herrn Erzbischof Nagel unter größerer Assistenz gelesen; während derselben spielte die Musik des Infanterieregiments Nr. 97, Freiherr von Waldstätten. Hierauf wurde die Fahne des jubelnden Vereins vor dem Hospavillon gebracht und von sämtlichen Fahnen umstellt. Der Erzbischof nahm die Einsegnung der Fahne vor. Nach einer kurzen Ansprache wurden die Geschenke der Vereine an der Jubiläumshahne befestigt. Die schönste Schleife wurde von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Josepha gewidmet, welche als Patin der Fahne fungierte. Der erste Istrianer Militär-Veteranen-Verein Kronprinz Rudolf in Pola widmete einen herrlichen goldenen Knopf mit der Aufschrift: Erster Istrianer Militär-Veteranen-Verein Kronprinz Erzherzog Rudolf, k. u. k. B. Pola, welcher mit den Worten: Für Gott, Kaiser und Vaterland mit drei Hammerschlägen an der Fahne befestigt wurde. Während dieser Funktion zog die hohe Frau alle im Hospavillon anwesenden Persönlichkeiten ins Gespräch, und sprach längere Zeit mit dem Seebezirks-Kommandanten Herrn Kontre-Admiral Weber und S. E. F. J. M. Teufenbach; auch vielen Damen wurde die Ehre zu teil, von der hohen Frau angesprochen zu werden. Die hohe Frau begab sich nach der Feier in das Gebäude der k. k. Statthalterei, wo sie vom Balkon aus einer Defilierung sämtlicher Vereine zusah. Um 2 Uhr nachmittags fand im Beamtenkafino ein Bankett zu 200 Gedecken statt. Anwesend waren unter anderen der k. k. Statthalter Graf Schaffgotsch, F. J. M. Teufenbach, der Seebezirkskommandant Kontre-Admiral Weber und Erzbischof Nagel. Der Statthalter hielt eine Ansprache, auf welche der Präsident des Triestiner Militär-Veteranen-Vereins Baron Bischoff, k. u. k. Hauptmann i. R. erwiderte, worauf noch F. J. M. Teufenbach einige martige Worte sprach. Es waren Abordnungen von allen Gauen Oesterreichs vertreten, sogar aus Galizien; über 300 Begrüßungs-Telegramme waren eingelaufen. Unter diesen Depeschen befand sich auch eine des Vereines Austria in Pola und eine des Veteranen-Bundes in Dresden. Ungefähr zwanzigtausend Menschen beteiligten sich an der erhabenen Feierlichkeit, die den Beweis erbringt, daß die Stadt Triest doch noch gute Patrioten in sich birgt, umso mehr, als keine feindliche Seite versuchte, das Fest zu stören. Wie vielleicht erinnerlich, wurde vor 25 Jahren, als dieselbe Fahne eingeweiht ward, eine Bombe von einem Auswürfling der Menschheit geschleudert, wobei zwei Veteranen den Tod gefunden haben und es an neunzehn Verwundete gab. Seit etwa 26 Jahren hat kein Mitglied des Herrscherhauses an einer öffentlichen Feier in Triest teilgenommen. Um 7 Uhr versammelte sich der Polaer Veteranen-Verein in der Infanteriekaserne, holte die Fahne ab und marschierte mit klingendem Spiel durch die Stadt zum Molo St. Carlo, wo sich derselbe zusammen mit dem Veteranen-Verein von Rovigno auf S. M. S. „Zara“ einschiffte, um die Rückfahrt anzutreten.

Triest, 28. Mai. (Errichtung einer Boll-
expositur in Salvore.) Das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium die Errichtung einer Boll-
expositur mit Hafen- und Seefanitätsdienst in Salvore genehmigt. Gleichzeitig wird daselbst auch eine Finanzwachabteilung zur Aufstellung gelangen, mit deren Leitung der Vorstand der Boll-
expositur betraut werden wird. Die Aktivierung des kombinierten Amtes steht unmittelbar bevor und es ist zu gewärtigen, daß damit der aufstrebende Verkehr dieses heimatischen Küstenortes eine allseits erwünschte Förderung erfahren wird.

Wiener Varietee.

Schönster Garten Polas.

Täglich Vorstellung.

Aufsehen erregend!

François Röthig

der beste Eskamoteur der Jetztzeit.

Annie Lorenzy

vorzügliche Vortrags-Soubrette.

Vofales.

Regatten des k. u. k. Jachtgeschwaders.

Das gestrige Rennen vollzog sich bei leichter, teilweise flauer Brise. Im Handicap der Kreuzerjachten Klasse I über 17 Seemeilen siegte „Freda“ geführt vom Eigner Erzellenz Graf Buqoy. Beim Start der Kreuzerjachten Klasse II kam es zu einem Walk-over. Da von den vier Jachten, die hier in Betracht kamen, zwei von vornherein aufgaben und Jacht „Triphon“ nach Abbazia in See ging, lief „Liebling“ allein unter den entsprechenden Konditionen und errang den Preis. Nachmittags wurde der vom Kommodore, k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este gestiftete Preis ausgelegt. Als erste der Jachten der „A“-Klasse ging „Anza“, geführt vom Eigner, k. u. k. Linien-Schiffleutnant Baron Preuschen durch den Start, als zweite „Aramis“, geführt vom Eigner, k. u. k. Linien-Schiffleutnant von Arway, und als dritte „Altis“, Eigner Korvettenkapitän von Herzberg, geführt vom k. u. k. Linien-Schiffleutnant Uhlir. Morgen ist der letzte Renntag.

Generalversammlung. Die für heute vom hiesigen „Verein Austria“ in das Hotel Belvedere einberufene Hauptversammlung mußte, da sich nur wenige Mitglieder eingefunden hatten, verschoben werden. Sie findet Dienstag den 5. Mai, um halb 8 Uhr abends, im Hotel Belvedere statt.

Theater. Donizettis anmutige, melodienreiche Oper „La figlia del reggimento“ (die Regiments-tochter) brachte der siegreichen Lilliputanertruppe gestern abends neue Triumphe ein. Der Oper mit ihrer fidele Fabel, ihren ungemein reizvollen, prickelnden Weisen, folgte der Sängerkampfstreit zwischen der neun-jährigen Pasqualino Lammara und ihren Kollegen Gau und Giori, die sich „Pira“ aus Trubadur ausgewählt hatten. Schließlich durchtobte jubelnder Beifall das voll besetzte Haus. Professor Guerra mit seinen Kleinen wurde immer wieder herausgerufen und mit Applaus überschüttet. Die jugendlichen Künstler (wir nennen Levi, Sanna und Anselmi) leisteten wiederum Tadelloses. Heute ist Abschiedsabend, denn schon in wenigen Tagen werden die Lilliputaner in Wien (am neuen Bürgertheater) auftreten und dann ihre Tournee durch die Welt fortsetzen. Daß heute das Theater zum Bersten voll sein wird, ist ja wohl selbstverständlich. Zur Aufführung gelangt heute: „Elisir d'amore“ (der Liebestrank) von Donizetti, eine sehr humorvolle Oper. Nach der Oper wird die kleine Felicetta Bonaventura „I cinque sensi“ vortragen. Die besten Kräfte der Truppe werden dann „I pescatori“ singen und zum Schluß ist wieder der erwähnte Sängerkrieg en miniature!

Eine Klage des Komponisten Smaeglia.

Der hiesige Komponist Smaeglia hat gegen einen Herrn A. R. eine Zivilklage angestrengt. Smaeglia hatte seine Operette „Il Doktor Gasparo“, die im hiesigen Theater mit gutem Erfolge aufgeführt wurde, dem A. R. verkauft und bezüglich der Abstattung Ratenzahlungen von 250 Kronen ausbedungen. Da der Käufer keine Verpflichtung nicht einhielt und nach der dritten Rate die Zahlungen einstellte, überreichte Smaeglia durch seinen Vertreter die Klage auf Herausgabe der vollen Summe.

Stunden-Einteilung für die Marine-

Schwimm- und Strandbad. Schwimmschule. Stunde von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens: Schwimm-Unterricht der Mannschaft der Kriegsmarine, des Heeres und der Landwehr eventuell Unteroffiziere und Marinediener. Stunde von 8 bis 11 Uhr vormittags: Damen der Stabsangehörigen. Stunde von 11 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags: Offiziere, Marine-Militär- und Staats-Beamte. Stunde von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags: Weibliche Familienglieder der in keine Rangsklasse eingeteilten. Gagisten und Unteroffiziere, ferner weibliche Dienerschaft der Stabspersonen der Kriegsmarine, des Heeres und der Landwehr. Stunde von 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr nachmittags: Damen der Stabsangehörigen. Stunde von 5—7 Uhr nachmittags: Offiziere, Marine-, Militär-, und Staatsbeamte, Zivil. S t r a n d b a d. Stunde von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens: In keine Rangsklasse eingeteilte Gagisten und Unteroffiziere. Stunde von 8 bis 11 Uhr vormittags:

Damen der Stabsangehörigen und deren nicht schulpflichtige Kinder. Stunde von 11 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags: Offiziere, Marine-, Militär- und Staatsbeamte. Stunde von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags: Weibliche Familienglieder der in keine Rangsklasse eingeteilten Gagisten und Unteroffiziere, ferner weibliche Dienerschaft der Stabspersonen der Kriegsmarine, des Heeres und der Landwehr. Stunde von 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr nachmittags: Damen der Stabsangehörigen. Stunde von 5 bis 7 Uhr nachmittags: Sonntag, Montag, Donnerstag und Samstag Offiziere, Marine- und Staatsbeamte, Zivil. Dienstag, Mittwoch und Freitag Gagisten ohne Rangsklasse, Unteroffiziere und Mannschaft. Stunden von 5 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Dienstag, Donnerstag, Samstag; Sonntag von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, sämtliche für die Schüler der Marine-Unterrichtsschule. Montag, Mittwoch, Freitag von 5 Uhr früh bis 7 Uhr abends; Sonntag von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, sämtliche für die Schüler des Staatsgymnasiums. An Sonn- und Feiertagen entfallen der Unterricht und die Schwimmübungen der Mannschaft. Die Benützung der Schwimmschule und des Strandbades bleibt von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr nachmittags die Damenstunden ausgenommen, den Offizieren Marine-, Militär- und Staatsbeamten, sowie dem Zivile überlassen. Der Verkehr zwischen der Stadt, der Schwimmschule und dem Strandbade wird mittelst einer, vom Seearsenalkommando beizustellenden Dampfbarke und einem oder mehreren Schleppbooten mit nachstehendem Fahrplane unterhalten: 9 Uhr vormittags Abfahrt vom Anlegeplatz „Bellona“, 10 Uhr 30 Minuten vormittags Abfahrt vom Anlegeplatz „Schwimmschule“, 10 Minuten nach dem normalen Arbeitsluß des Seearsenals vom Anlegeplatz „Bellona“, 7 Uhr abends Abfahrt vom Anlegeplatz „Schwimmschule“. Auf die Benützung dieses vom Marine-Aerar unentgeltlich beigestellten Verkehrsmittel haben jedoch nur jene Personen Anspruch, welchen das Benützungsrecht der Marine-Schwimmschule und des Strandbades nach dem Militär-Tarife zusteht. Personen, welche nicht in Uniform erscheinen, haben sich durch Vorzeigung ihrer Abonnementskarte, bezw. eigener vom Hafenadmiralate ausgestellter Legitimationskarten beim Führer des Dampfbootes auszuweisen.

Tarif der Marine-Schwimmschule und des Strandbades.

	B o l l b a d.	für Militär	für Zivil
Für eine Person und einmaliges Bad		K h	K h
		— 20	— 40
Abonnement für eine Person per Monat		3 —	— —
Abonnement für eine Person halbe Saison*)		4 —	10 —
Abonnement für eine Person ganze Saison		6 —	20 —
K o r b b a d.			
Für die einmalige Benützung einer Korbkabine ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Personen außer der Tage für das Vollbad zu entrichten		— 20	— 40
Das Abonnement unter obigen Bedingungen für die halbe Saison		— —	8 —
Für die ganze Saison		8 —	16 —
S c h w i m m u n t e r r i c h t.			
Für die Erteilung des Schwimmunterrichtes außer der Tage für Vollbad		4 —	12 —

In den obigen Preisen ist der Anspruch auf die Benützung der Ankleidekabine sowie der Wäsche inbegriffen. Das Abonnement berechtigt zum täglich einmaligen Gebrauch der Bäder, für ein zweites Bad ist eine Tageskarte zu lösen. Der Verkauf der Abonnementskarten erfolgt bei der ökonomisch-administrativen Abteilung des Hafenadmiralates, die Tageskarten sind an der Schwimmschulkassa zu lösen.

Grottenbeleuchtung in St. Kanjian. Um den Besuch der Grotten von St. Kanjian, die am 3. Juni, wie alljährlich an diesem Tage, in feinstem Lichterglanz erstrahlen werden, zu erleichtern, wird ein Sonderzug eingeleitet werden, der Sonntag um 8 Uhr 5 Minuten morgens hier abfährt und um 11 Uhr 50 Minuten in Divaca ankommt. Von dort aus führt eine bequeme Straße in $\frac{3}{4}$ Stunden nach St. Kanjian. Die Rückkehr erfolgt 6 Uhr 50 Minuten von Divaca, Ankunft in Pola um 10 Uhr 25 Minuten. Die Teilnehmer an dieser Sonderfahrt genießen eine Fahrpreisermäßigung von 50 vom Hundert. Für diese Fahrt werden Hin- und Rückfahrkarten in allen Stationen bis Cerovglie ausgegeben.

Kleinfener. In der Wohnung der Frau Angela Cosetti in Vicolo delle Biffa brach vorgestern ein Feuer aus. Infolge unachtsamer Handhabung bei Entzündung eines Spirituskochers fingen die Fenstervorhänge Feuer und brannten sofort lichterloh. Glücklicherweise wurde kein weiterer Schaden angerichtet, da der Brand sofort von den Hausbewohnern bemerkt und noch bevor die städtische Feuerwehr erschien, erstickt wurde.

*) Vom Eröffnungstage bis 31. Juli bezw. von diesem Tage bis zum Schließen der Schwimmschule.

Ein bissiger Hund. Als sich vorgestern der 13jährige Jaroslav Medved mit seinen Eltern aus dem Lokale des Josef Runco neben den Maxbaraken entfernte, sprang der Hund des Wirtes ihm nach und biß ihn in den linken Fuß. Er wurde in das Marinehospital überführt, wo ihm die Wunde, die nicht gefährlich war, verbunden wurde.

Hühnerdiebe. Matthäus Bertosa, wohnhaft auf Monte Grande, meldete beim Sicherheitswachkommando, daß ihm in der Nacht vom 25. auf den 26. d. aus einem im Hofe befindlichen Hühnerstalle zehn Hühner gestohlen wurden. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Militärisches.

Das Marine- und Heeres-Budget pro 1906. Das Marinebudget betrug bis zum Jahre 1904 etwa 51 Millionen Kronen. (42 Millionen Ordinarium, 9 Millionen Extraordinarium.) In diesem Jahre gelangte der Plan der „Refundierungsposten“ zur Durchführung, indem der Marine gleichwie dem Heere aus einem Spezialkredit auf einmal alles bewilligt werden sollte, was sie zu ihrem Ausbau jeweilig benötigte. Infolge dieses Systems wurden der Marine pro 1904 12,5 Millionen, pro 1905 62,7 Millionen, zusammen also 75,5 Millionen Kronen zur Verfügung gestellt. Der Spezialkredit der Marine betrug im Ganzen 121,5 Millionen, somit stehen noch 45,8 Millionen Kronen zur Disposition. Das oben erwähnte Extraordinarium wurde durch das System der „Refundierungsposten“ natürlich aufgehoben und gelangt zur Tilgung des Spezialkredits; auf diesem Wege wurden also von den bereits bewilligten 75,5 Millionen 67,5 Millionen Kronen zurückgezahlt. Das Refundierungssystem, welches bezweckte, die unter dem Titel VI des Ordinariums und Extraordinariums für die Instandhaltung und den Ersatz des schwimmenden Flottenmaterials jährlich ausgeworfene Summe (22,5 Millionen) auf einmal flüssig zu machen, hat der Marineverwaltung keine wesentlichen Vorteile gebracht und ihrem Entfaltungsbefürnis enge Grenzen gezogen, da von dem sogenannten Spezialkredit erst 8 Millionen zugewiesen, aber nicht flüssig gemacht wurden. (Bewilligt 75,5 Millionen. Sub.-Tit. VI Ord. u. Extraord. 22,5 mal 3 [1904, 1905, 1906] ist 67,5 Millionen Kronen, Differenz daher 8 Millionen Kronen). Das Endresultat ist, daß für den äußerst notwendigen Bau von Kreuzern und Schachtschiffen nichts übrig bleibt. Das gewöhnliche Erfordernis gestaltet sich pro 1906 um 2 Millionen Kronen höher. (Erhöhung des Personal- und Mannschaftsstandes, der Schiffsjungen, Materialanschaffungen. Die Mannschaftsverpflegung wurde in Eigenregie übernommen, wodurch die Verköstigung bedeutend verbessert wird). — Das Heeresbudget ist ähnlich gestaltet. Der Spezialkredit befreit sich auf 65 Millionen Kronen für neue Feldgeschütze, von denen 29 Millionen Kronen noch ausstehen. Der Restkredit wird mit 100 Millionen für neue Geschütze und 29 Millionen für Ausrüstungsgegenstände angefordert werden. (Pro 1906 etwa 65, pro 1907 etwa 64 Mill. Kronen.) Restkredit der Marine pro 1906 etwa 34, pro 1907 etwa 11,8, zusammen 45,8 Millionen Kronen.

Urlaube. 11 Tage L.-Sch.-L. Alexander Mahovitsch (Triest); 7 Tage Maschinenleiter Michael Bagel (Kiriten); 3 Tage Vinienschiffskapitän Friedrich Freiherr v. John (Triest).

„Seidels kleines Armeeschema.“ Dislokation und Einteilung des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegsmarine, der k. u. k. ungarischen Landwehr, Nr. 59, Mai 1906. Preis 1 Krone, mit Postversendung 1 Krone 10 Heller, Verlag der Hof-Buchhandlung L. W. Seidel & Sohn. Dieses jährlich zweimal nach dem Beförderungstermine erscheinende Schema ist zu einem unentbehrlichen Behelfe für Offiziere, Militärbeamte und auch für jene geworden, welche, obwohl außerhalb der Armee stehend, mit dieser in Wechselbeziehung leben. Im Schema ist die Gliederung der österr.-ung. Wehrmacht von der obersten Heeresleitung bis zu den taktischen Einheiten, dann auch die Besetzung der Kommandantenstellen übersichtlich dargestellt. Eine Neuverung, die vielen sehr erwünscht sein dürfte, ist die tabellarische Zusammenstellung der Adjustierung des k. u. k. Heeres. Am Schlusse enthält das Schema die Angabe der Besatzungen in den verschiedenen Städten und festen Plätzen.

Hygienische Spezialität!

Franz. und Amerikanische v. 1-10 Nr. das Dugend. Sendungen überall hin. Giuseppe Steindler, Via Sergia, Nr. 7, Pola. — Spezialität: „Gummi-Artikel“. 215 Musterkollektion 6 Stüd Nr. 2.50 Preiskurant kostenlos.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Mai 1906. Allgemeine Uebersicht: Die Druckverteilung hat keine wesentliche Aenderung erfahren. In der Monarchie warmes, ruhiges, stellenweise regnerisches Wetter, an der Adria teilweise bewölkt, Kalmen und leichte NW-ME-liche Brisen, die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, schwache vornehmlich NW-liche Winde, fort-dauernd sehr warm. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.4 2 Uhr nachm. 765.2 Temperatur . 7 „ „ + 18.7°C, 2 „ „ + 22.8°C Regenzeit für Pola: 9.4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 19.6° Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger

Südmark-Bündhölzer sind zu haben bei Michael Sonn- bichler, in der Tabaktrafik am Bahnhofe und in den Tabaktrafiken Via Ruzio Nr. 32 u. 6 und Via Lissa 37. 286 Angenehmer Sommeraufenthalt Windischgraz (Unter- steiermark) Hotel Lobe. Neuerbautes Hotel, prachtvoller Siggarten, schön eingerichtete Zimmer, Regalbahn und Billard. Mäßige Preise. 616 Ein Heeresfahrrad, gut erhalten, um 24 fl. zu verkaufen. Via Sergia 21. 714 Mehrere Zimmer mit ganz neuen Möbeln ausgestattet, jedes mit separiertem Eingange, sind in der Via della Sp- cula Nr. 13, zu vermieten. 716 Ein elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Siffano Nr. 7, Parterre. 733 Haus samt Realität, über 5500 Gulden wert, wird sofort um nur 3000 Gulden verkauft. Anzahlung 2000 Gulden er- forderlich. Anfrage in der Geschäftsstelle des Morgenblattes. 734 Zu verkaufen wegen Abreise diverse fremdartige Vögel und ein grüner Papagei samt Vogelständer. Via Veterani Nr. 35, ebenerdig links. 742 Zwei elegant möblierte Zimmer sind für die Sommer- monate in Fasana zu vermieten. Anfrage bei Dominik Fabretto, Kaufmann, Fasana, Haus Nr. 32. 746 20 Kronen Belohnung demjenigen, der mir als Erster an- geben kann, von wem ein weißer Hund (Foxterrier) in der Nacht von Samstag den 26. Mai auf Sonntag, wahrschein- lich in St. Policarpo, am Kopfe schwer verlegt wurde. Ge- fällige Nachricht abzugeben Via Ospedale Nr. 30. 749 Eisenschimmel, 15 1/2, Faust hoch, gut geritten, gesund und kräftig, truppenvertraut, auch in Damenjattel gehend, ist um 350 Gulden zu verkaufen. Auskunft einzuholen Via Monte Niggi Nr. 3-5, 2. Stod. 750 Rindermädchen, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sucht sofort Posten. Adresse: Bertha Melen, Via Arena 34, 2. Stod. 748

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir den P. T. Herren Haus- und Grundeigentümern, sowie den Kapitalisten mitzu- teilen, daß ich am 1. Juni d. J. in der Via Giovia im Hause Nr. 50, I. Stock, die mit Dekret Nr. III, 617/2 von der hohen k. k. Statthalterei genehmigte konzessionierte

AGENTIE

für Vermietungen, Käufe und Verkäufe von Grün- den, Anleihen und Intabulierungen eröffnen werde. Der Tarif wurde von der hohen k. k. Statthalterei genehmigt. Diese Agentie ist auch zur Verwaltung von Gründen und zur Eintreibung von Schuldforderungen ermächtigt. Mich dem P. T. Publikum empfohlen haltend hochachtungsvoll Giuseppe Rumich. Pola, am 27. Mai 1906.

Kinematograph „Sala Edison“

Piazza Port' Aurea, Ecke Via Giulia vom 28. Mai bis einschließlich 3. Juni. Große Vorstellung. Programm: 1. Inspizierung eines Kapitäns (komisch). 2. Schelmenstreiche (Wiederholung und Totalaufführung). 3. Großes Pferderennen zu Paris (sehr interessant). 4. Revanche eines Pierrot (Verwandlungen). 5. Die Abfahrt der Madame Butterfly von Pola. Preise: I. Platz 60 h, II. Platz 40 h, III. Platz 20 h. Vorstellungen an Werktagen von 5 bis 10 Uhr abends und zwar um 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr. — An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags 3 Vorstellungen und von 2 Uhr bis 11 Uhr abends hintereinanderfolgend.

Zirkus Fumagalli

am Platze Ex Velodromo. Täglich große Vorstellung! Beginn 8 Uhr 15 Min. abends. Eintritt 30 h bis 1 K. Sonntags 2 Vorstellungen um halb 4 Uhr und 8 Uhr 15 Min. 30 Artisten ersten Ranges. 20 großartige Attraktionen.

Politeama-Ciscutti-Pola.

(Italienische Vorstellungen.) Heute um halb 9 Uhr abends: Abschiedsvorstellung der berühmten Liliputaner-Gesellschaft. „Elisir d'amore“ (Der Liebestrank). Oper in 3 Akten von Donizetti.

Firmungs-Geschenke!

Große Auswahl in allen Gattungen Taschenuhren und Uhrketten in Silber und Metall zu den billigsten Preisen. Zwei Jahre Garantie. Zu haben bei Simon Fio - Pola - Riva del mercato.

Wir bitten unsere Leser, sich freundlichst stets auf die Ankündigungen im „Polaer Morgenblatt“ zu berufen, wenn sie auf Grund derselben Bestellungen machen.

ad Zahl 1617.

Gutsdirektion Brioni.

Fahrplan der Dampferlinie Brioni-Pola-Brioni.

Landestelle: Handelshafen Pola.

TOUR				ab ↓ an	POLA	↑ an ab	TOUR			
IV *)	III	II	I				I a	III a	II a	IV a *)
Abends 6 ³⁰	Nachm. 2 ³⁰	Vorm. 10 ¹⁵	Früh 6 ⁰⁰	↓	POLA	↑	Vorm. 8 ⁴⁰	Mittag 12 ¹⁰	Abends 6 ¹⁰	Nachts 10 ⁴⁰
Abends 7 ¹⁰	Nachm. 3 ¹⁰	Vorm. 10 ⁵⁵	Früh 6 ⁴⁰				↑	BRIONI	↓	Früh 8 ⁰⁰

*) IV und IV a nur während der Sommermonate. II besorgt Anschluß an Zug 313 von Wien und Triest.

III und III a besorgt Anschluß an Zug 315 von Wien und Triest. besorgt Anschluß an Zug 314 nach Triest und Wien. IIa besorgt Anschluß an Zug 302 nach Triest und Wien.

Die zweite Buße.

Kriminalroman von **Dietrich Theden.**

20

Nachdruck verboten.

„Hoch da abseits bei den jungen Herrschaften oder guckt einem höchstens mal über die Schultern — Kuck, Sie versauern ja mit jedem Tage mehr!“

„So, weil er sich mit uns unterhält?“ fragte die Komtesse Helene. „Danke für das Kompliment, Dunkel Töndorp.“

„So war das nicht gemeint, Kleinste,“ verwahrte sich der von unvermuteter Seite Angegriffene. „Freilich,“ gab er zu, „du hast recht: ich habe wirklich eine kleine Dummheit rausgebracht. Bitte vielmal um Verzeihung, meine Gnädigste . . .“

Luckner schlug sich auf die Seite.

„Du brauchst nichts zurücknehmen,“ schürte er, „denn du hast nur die Wahrheit gesagt, die manchmal zwar etwas bitter ist, aber doch gelten muß. — Mit Ihnen ist was nicht ganz in Ordnung, Herbrind. Ich glaube, Sie sind verliebt. Heiraten Sie doch!“

Die junge Komtesse wurde dunkelrot und machte sich abseits zu schaffen.

„Sind Sie zu schüchtern?“ schlug Töndorp in die gleiche Kerbe. „Soll ich den Freier machen?“

„Versügen Sie über mich ebenfalls,“ neckte Luckner. „Ich bin sogar am besten qualifiziert, Herbrind, denn ich kenne Sie am genauesten und kann nicht annähernd genug zu Ihrem Lobe sagen.“

Aus dem Scherz klang die Wärme.

„Den Bären muß man haben, ehe man ihn ver-

handeln kann,“ nahm Herbrind den Scherz mit äußerer Ruhe auf, obgleich ihm das Thema in Gegenwart der Komtesse nicht angenehm war.

„Na, die Zeit wäre da,“ meinte Töndorp. „Aber bei uns herum ist schließlich auch nicht gerade viel zu holen. Sie müssen Timmhufen mal den Rücken kehren, sich in Kiel umsehen, im Sommer in die Bäder gehen. — Sie können doch nicht erwarten, daß die heiratslustige Damenwelt zu Ihnen gepilgert kommt.“

„Schau dich mit um — Sie auch, Menge!“ ersuchte Luckner die Freunde. „Ich werde an meinem Teil ebenfalls nicht verfehlen. . . . Worauf steht denn Ihr Sinn, Herbrind: blond, brünett, schwarz? Oder gar rot?“

„Ich werde mir das überlegen, Herr Graf. Vielleicht haben Sie die Güte, nach ein paar Jahren mal wieder anzufragen —“

„Oho!“ unterbrach der Schloßherr lachend. „In eine so lustige Ferne wollen wir die Geschichte nicht verschieben. Ich bewillige Ihnen Urlaub, wann und solange Sie wollen. Aber machen Sie Ernst, Bester. Hui! wird der alte Bau umgestoßen und der neue der schon all die Jahre her spukt, hingezaubert. Ohne Spaß: daran könnten wir immer schon denken!“

„Die alten Räume genügen mir,“ behauptete Herbrind und sprach sich wie gewöhnlich gegen das Projekt aus.

„Ihre Einwände bleiben immer dieselben,“ fiel ihm Luckner ins Wort. „Aber die Verhältnisse sind gänzlich andere geworden. Ich muß wieder mal meinen Kopf durchsetzen,“ drohte er, wandte sich dann aber von neuem dem Spiele zu.

Die Komtesse zogen sich bald nach dem Tee zurück, und Herbrind fühlte, als die Hand Helenes in der seinen ruhte, ein Zittern in den schlanken Fingern. Ihr Blick streifte ihn befangen.

Es hielt ihn nicht mehr.

Er verweilte nur noch kurze Zeit als Zuschauer und verabschiedete sich dann unter dem Vorgeben, ermüdet zu sein. Der Schlaf floh ihn aber, und noch stundenlang lag er in quälendem Grübeln. Phantasie und Gedächtnis beschworen düstere Bilder herauf, bis doch immer wieder, wie die Sonne die Wolken, blendend und strahlend das frische Bild der jugendlichen Komtesse durchbrach. Mit einem Stöhnen drehte er sich der Wand zu und schloß die Augen; aber selbst der endlich herbeigezwungene Schlaf trieb das marternde Spiel in wirren Träumen fort.

Abgespannt erwachte er, kalt und ernüchternd umgab ihn das Morgengrauen. Schwerfällig erhob er sich und fand die Beherrschung nur langsam wieder.

Nach beendetem Tagewerke machte er im Mondscheine noch einen Gang durch die winterliche Waldung. Selbstvergessen schritt er aus und stützte fast verwundert, als er weit im tiefen Abendfrieden plötzlich das Birkenhaus vor sich liegen und die kleinen Fenster rot aufleuchten sah. Etwas Einladendes sprach aus dem Lichtschimmer zu ihm, das ihn unwillkürlich näher lockte, und als er durch die unverhängten Scheiben blickte und seine Schwester am einfachen Abendtische saß und sich unterhalten sah, drängte es ihn, an dem Frieden der beiden Menschen teilzunehmen und bei ihnen einzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

==== Neues ====

Bade-Etablissement mit Restaurant

~~~~~ Val Saline ~~~~~

wird per 15. Juni verpachtet.

Auskunft erteilt

Weinkellerei Konrad Karl Exner, Via Besenghi Nr. 14.

**ANT. TRANFIC**  
POLA, Via Sissano  
früher Buchdruckerei J. Krmpoticé

Erste

**Lissaner Weinkellerei**  
50 und Spezialität in  
**OLIVEN-OEL.**  
Großes Assortiment und  
mäßige Preise.

## Für Groß und Klein!

Handarbeiten, angefangene und fertige, Stickseiden, Garne, Wollen in allen Gattungen, sowie alle anderen einschlägigen Artikel, gestickte Monogramme, Namenzeichnungen, Vordrucke etc. sind erhältlich in der **Via Giulia 5**, bei Frau **Rosa Schleiner.**

747

# Telegramm!

## Sommermodewaren

zu unerhört billigen Preisen.

**Amerikanisches Warenhaus**  
(neben der Markthalle).

Kein Kaufzwang.

729

# Voranzeige!

Demnächst Eröffnung der großartigen internationalen Elektro-Bioskops (System Engelsmann) neben der Markthalle, Kiosk Priora.

Hochachtungsvoll

der Eigentümer: **G. Tominz.**

751

## !1906 FIRMUNG 1906!



Wer gediegene und doch billige Firmungsgeschenke als: Gold-, Silber-, Metall- und Stahluhren, Gold- u. Silberketten, Anhänger, Ohrgehänge u. dgl. benötigt, wende sich vertrauensvoll an die bestbekannte, solideste und erste **Fabriksniederlage K. Jorgo** Pola Via Sergia 21 Pola und Wien, III. Rennweg 76. Reichste Auswahl 664 aller erdenklichen Uhren, Gold- und Silberwaren zu Original-Fabrikspreisen. Reelle Garantie. Machen Sie einen Versuch und Sie werden überzeugt sein, daß Sie billigst u. verlässlich einkaufen. Goldketten eigener Erzeugung! Händler Rabatt!

K. K. gerichtlich beeideter Schätzmeister.

**PERSONAL-KREDIT!** Mit und ohne Giranten für Offiziere, Geistliche, Hof-, Staats- und Privatbeamte, Lehrer, Kaufleute, Gewerbetreibende, Handelsangestellte, pensionsberechtigten Damen und Private jeder Art auf  $\frac{1}{4}$  bis 25 Jahre gegen monatliche,  $\frac{1}{4}$ -,  $\frac{1}{2}$ - oder ganzjährige Rückzahlungen, wo Kapital und Zinsen gleichzeitig getilgt werden!

Spezialität: **Personalkredit im Sinne der Paris-Wiener Enquête (Kapitalisierung des Gehaltes).**

4%!      4%!      4%!      4%!

**REAL-KREDIT!** von 300 Kronen aufwärts auf I., II. und III. Satz für Realitätenbesitzer von Feldern, Zins-, Privathäusern und Villen, Fabriken, Bädern, Mühlen, Mineral-Quellen, Steinbrüchen und jede andere Art von Liegenschaften bis zum  $\frac{3}{4}$  Teile des Schätzwertes.

**BAU-KREDITE!** auf Baulichkeiten jeder Art in 2 bis 3 Raten, je nach dem der Bau vorgeschritten ist.

**Konvertierungen** von Bank- und Privatschulden.

**Wechsel und Réeskompte und Acceptantausch für Kaufleute!**

Wir verfertigen und finanzieren Pläne von neu zu gründenden Unternehmungen. Uebernehmen technische und geologische Begutachtungen durch beeidete Sachverständige. Befassen uns mit Umwandlungen von bestehenden Unternehmungen in Aktiengesellschaften.

**Höchst reell! Rasch! Diskret** durch erstklassige inländische und französische-englische Institute.

**Prima-Referenzen!** Verlangen Sie Prospekt! Retourmarke erbeten!

**MELLER L. EGYED, Budapest, V., Koháry-Utca 19 B.** 634